



„Schmutzfinken“ am Bahnhof

HÜNFELD. Eine Zumutung für Bahnreisende am Hünfelder Bahnhof ist das Fehlverhalten einiger „Schmutzfinken“. Die Sitzbänke auf der Rückseite des Bahngebäudes, teilweise auch davor, werden regelmäßig für Treffen genutzt.

Dabei wird offenbar Alkohol konsumiert. Der Müll, Flaschen und Verpackungen werden achtlos weggeworfen, obwohl direkt nebenan Müllgefäße zur Verfügung stehen.

So wie auf diesem Bild sah der Wartebereich am Hausbahnsteig unmittelbar hinter dem Bahnhofsgelände nur zwei Tage nach einer Grundreinigung aus. Großflächig wurden dort Bier und klebrige zuckerhaltige Getränke verschüttet, dass es

für Fußgänger unangenehm ist, dort vorbeizugehen. Die Wärme trug ihr Übriges dazu bei, dass auch unangenehme Gerüche entstanden. Der Hünfelder Bahnhof ist 2014 zum schönsten Kleinstadtbahnhof Deutschlands gewählt worden. Wie die Ordnungsbehörde dazu mitteilt, wird sie alles tun, damit dieser Bahnhof auch schön und eine Visitenkarte für Hünfelds Gäste bleibt. Deshalb soll dieser Bereich künftig noch stärker überwacht werden. Die Ordnungsbehörde hofft dabei auch auf soziale Kontrolle. „Schmutzfinken“, die ihren Dreck einfach wegschmeißen, könnten durchaus angesprochen werden.

Künstlerin mit ungeheurer Entwicklung

Anette Kramer aus Hünfeld stellt beim Jungen Kunstkreis aus / Vielfalt der Werke

HÜNFELD. Die Künstlerin Anette Kramer stellt noch bis Freitag, 19. Oktober, beim Jungen Kunstkreis in der Galerie im Bahnhof aus. Bei der Vernissage am Sonntag wurde die Vielfalt der Werke der Hünfelderin deutlich, die sich auch im Titel der Ausstellung widerspiegelt: „Malerei – Zeichnung – Collage – Skulptur“.

Rund 50 Werke von Anette Kramer sind in der Galerie im Bahnhof ausgestellt – abstrakte Kompositionen auf Leinwänden mit Acryl, mal mit Mischtechniken, mal mit Tusche, Portraits gemalt mit Kohle, eine Serie von Collagen, Skulpturen. 2003 hatte die Künstlerin ihre erste Einzelausstellung beim Jungen Kunstkreis, sechs Jahre später folgte die zweite, 2018 nun die dritte. Elmar Hegmann, Vorsitzender des Jungen Kunstkreises, sprach von einer ungeheuren Weiterentwicklung der Künstlerin.

Gebürtig stammt Anette Kramer aus Burghaun, lebt aber seit vielen Jahren in Hünfeld. Künstlerisch tätig ist sie seit 1986. Nach verschiedenen Mal- und Zeichenkursen, unter anderem bei Jürgen Blum und Peter Blum, fand sie den Weg zu Professor Milivoje Unkovic. „Von 1997 bis 2009 studierte sie bei ihm und erfuhr durch ihn Anregung, Förde-



Bei der Vernissage (von links): Elmar Hegmann, Anette Kramer und Annette Boenkendorf.

rung und Forderung“, berichtete Hegmann. Bis heute sei Unkovic ihr Mentor.

Seit 2002 hat die Hünfelderin ein eigenes Atelier in Hünfeld. Von 2005 bis 2016 war sie als Dozentin für Kunsturse an der Volkshochschule tätig. Insgesamt hatte Kramer rund zehn Einzelausstellungen. An öffentlichen Aufträgen ist ihre Wandgestaltung in der Haune-Halle in Burghaun zu nennen. Darüber hinaus unterrichtet sie als Yoga-Lehrerin. „Für Anette Kramer bilden Yoga und Kunst eine Ganzheit“, stell-

te Hegmann fest.

„Die hier gezeigten Bilder und Skulpturen haben den Charakter einer flüchtigen Begegnung, doch sie sind über Stunden und Tage in einem kreativen Prozess entstanden“, erklärte der Vorsitzende. Anette Kramer erforsche in ihren Bildern körperlich-räumliche Beziehungen. Oft präsentiere sie die Figuren nackt. „Sie sind damit dem Betrachter unmittelbar und quasi in schutzloser Offenheit gegenübergestellt“, sagte Hegmann. Die Künstlerin nutze die Kraft der Linie, die

Umriss und Dynamik vereinige. Außerdem nutze sie das Überlagern von bewegten Formen, wo sich Linien und Flächen begegnen und wieder voneinander entfernen.

Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von Annette Boenkendorf, die Blockflötenspiel in Perfektion darbot. Die gebürtige Fuldaerin ist Instrumentalpädagogin und lebt mit ihrer Familie bei Hildesheim. In Vertretung von Bürgermeister Stefan Schwenk hieß Hegmann Stadtrat Gerhard Hohmann herzlich willkommen.

Entdeckungstour: Natur in der Rhön

HÜNFELD. Unter dem Titel „Natur pur“ bietet die Kinder- und Jugendförderung des Landkreises eine Entdeckungstour am 11. Oktober ab 8.15 Uhr nach Poppenhausen an. Kinder (acht bis zehn Jahre) können unter www.jugend-fulda.de oder (0661) 6006-9485 angemeldet werden.

Nordic-Walking

HÜNFELD. Der Rhönklub Hünfeld trifft sich ab 4. Oktober jeden Donnerstag um 15 Uhr zum Nordic Walking am Parkplatz Praforst. Übungsleiter ist Dieter Scherrer, Telefon (06652) 3466.

Thaddäus ist das Jubiläumsbaby

500. Geburt in diesem Jahr in der Helios St. Elisabeth Klinik Hünfeld

HÜNFELD. Der kleine Thaddäus Krah hat am 15. September 2018 in der Helios-Klinik das Licht der Welt erblickt. Er ist damit die 500. Geburt für die Hünfelder Klinik im Jahr 2018. Die Eltern Michaela Mayer und Florian Krah aus Dipperz freuen sich über ihr erstes Kind.

Zu dem 3910 Gramm schweren Jungen gratulieren stellvertretend für das Team der Geburtshilfe Stationsleiterin Elzbieta Zerebecka und Dr. Roland Stein, der die Geburt betreute.

„Wir haben uns verschiedene Kliniken angeschaut“,

erklärt die Mutter und ergänzt: „Ausschlaggebend war für uns, in einem Haus mit familiärem Flair zu entdecken. Nach einer Kreißsaalbesichtigung in Hünfeld fiel uns die Entscheidung leicht. Hier wird besonders viel Wert auf eine natürliche Geburt gelegt, das war uns wichtig.“

Den Wunsch der Eltern nach einer ganz natürlichen Geburt hat der kleine Sternengucker nicht erfüllt. Ein „Sternengucker“-Baby liegt in der Geburtsposition mit dem Gesicht Richtung Himmel. Hierbei ist auf-

grund des veränderten Winkels der Kopfdurchmesser größer und die Passage des Kopfes durch das Becken entsprechend schwieriger. Dies kann im Einzelfall einen Kaiserschnitt notwendig machen, wie es bei Michaela Mayer der Fall war.

Mit der 500. Geburt Mitte September hält die Klinik das hohe Niveau der Geburtenraten des Vorjahres. „Die konstant hohen Geburtenzahlen sind ein Beweis für die große Akzeptanz unserer Klinik bei den werdenden Eltern“, freut sich Chefarzt Dr. Bertram Stitz.



Dr. Roland Stein (von links) und Elzbieta Zerebecka gratulieren Florian Krah und Michaela Mayer zu ihrem kleinen Thaddäus.



Nachwuchs meisterte Prüfungen

HÜNFELD-MACKENZELL. Beim Osthessencup der Jugendfeuerwehren in Mackenzell haben 30 Jugendliche aus acht Jugendfeuerwehren von Hünfeld und Burghaun die Prüfung für die Jugendflamme Stufe I bestanden. Glückwünsche sprach Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell aus.

Die Aufgaben wurden von allen Teilnehmern mit Bravour bestanden, erklärte Patrick Fey, Pressesprecher der Feuerwehren der Stadt Hünfeld. Unter den kritischen Augen der Wertungsrichter mussten die Jugendlichen verschiedene feuerwehrafachliche Aufga-

ben in der Gruppe und einzeln bewältigen. Unter anderem mussten sie ein Standrohr für den Aufbau der Löschwasserversorgung setzen, sich mit Knoten und Stichen auskennen und einen Notruf mit allen Informationen korrekt absetzen.

HOL'S DIR ZUM HAMMERPREIS!

NUR 2 TAGE LANG

FIFA 19 FÜR PS4 FÜR NUR 52,99

EURONICS XXL

Kurzer

Nur am 28. & 29.09. und nur vor Ort in unseren Märkten in Burghaun und Bad Hersfeld